

Leitfaden zur Eingewöhnung



Richard-Strauß-Str.26

85057 Ingolstadt

info@mini-meter.de

Liebe Eltern,

Ihr Kind wird demnächst in unserer Großtagespflege mini Meter betreut. Ein neuer Abschnitt im Familienleben beginnt und vielleicht sehen Sie der Zeit des Übergangs Ihres Kindes vom Elternhaus in die Tagespflege mit gemischten Gefühlen entgegen.

- Wird es meinem Kind gut gehen?
- Wie verkraftet es und auch ich die Veränderung?
- Werde ich mich mit den Betreuerinnen gut verstehen?

Ihre Unterstützung ist in dieser Zeit besonders wichtig. Nur so kann Ihr Kind sich auf das Neue einlassen, tragfähige Beziehungen aufbauen und seinen Platz bei uns zu finden.

Die Eingewöhnung läuft bei uns angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Es ist ein sanftes Modell und ist in 5 Phasen unterteilt.

1. Kontaktphase

Erstes Gespräch mit den Eltern. Kennenlernen und Austausch wichtiger Informationen zu Kind (Interessen, Allergien, weitere Themen) und Einrichtung (Konzept, Ablauf etc.).

2. Grundphase

Diese dauert ca. 3 Tage. An diesen Tagen kommt die Bezugsperson mit in die Einrichtung und begleitet das einzugewöhnende Kind durch den (verkürzten) Tag. In der Grundphase sollte das Kind für 1 – 2 Stunden pro Tag in der Gruppe sein, um diese kennenzulernen. Die Erzieherin nähert sich dem Kind langsam und fordert es aktiv zum Spielen auf und dazu, die neue Umgebung zu erkunden. Für kleinere Kinder (U3) kann ein Schnuffeltuch oder ein Stofftier von zu Hause als Übergangsobjekt den Transitionsprozess erleichtern. Der begleitende Elternteil bleibt während dieser Phase passiv.

3. Erster Trennungsversuch

Der erste Trennungsversuch zwischen Bezugsperson und Kind wird in der Regel am 4. Tag vollzogen. Beachten Sie allerdings, dass Trennungsversuche niemals an einem Montag passieren sollten – da zuerst die Unterbrechung durch das Wochenende wieder aufgeholt werden muss. Die Bezugsperson verlässt nun, nach einer Verabschiedung kurz den Raum. Jetzt wird die Reaktion des Kindes abgewartet. Kann es von der Fachkraft beruhigt werden? Oder ist es untröstlich? Die Verhaltensweise des Kindes wird hier genau beobachtet. Bei einer schnellen Beruhigung kann die Bezugsperson den Raum für ungefähr 30 Minuten verlassen, um dann zurückzukehren. Lässt sich das Kind nicht von der Fachkraft beruhigen und trösten, sollte ein erneuter Trennungsversuch erst nach weiteren 3 Tagen stattfinden.

4. Stabilisierungsphase

In dieser Phase werden die pflegerischen Tätigkeiten, wie das Wickeln oder das Füttern zunehmend von der Erzieherin, dem Erzieher übernommen. Bei Ganztageseinrichtungen kann in der Stabilisierungsphase damit begonnen werden, das Kind an den Mittagsschlaf in der Einrichtung zu gewöhnen. Die Stabilisierungsphase ist erfolgreich, wenn alle Routinetätigkeiten im Laufe dieser Phase mindestens einmal zusammen mit der Mutter oder dem Vater des Kindes praktiziert wurden.

5. Schlussphase

Jetzt ist das Kind in der Einrichtung nicht mehr auf seine familiäre Bezugsperson angewiesen. Mutter oder Vater sind nicht mehr anwesend, aber jederzeit erreichbar und in Notfällen schnell zur Stelle. Das Kind hat die Fachkraft als sicheren Hafen angenommen und lässt sich von dieser schnell trösten.

Ein guter Übergang braucht Zeit!

Die Dauer der Eingewöhnung ist bei jedem Kind unterschiedlich lang. Wir empfehlen, sich dafür mindesten 4 Wochen Zeit zu nehmen.

Voraussichtlich wird sich das Kind schneller eingewöhnen, aber die Eltern haben damit genügend Zeit Ihrem Kind die Unterstützung und Sicherheit anzubieten, die es für seinen Übergang benötigt. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass bei einer unzureichenden Eingewöhnung die Kinder in den ersten 7 Monaten bis zu viermal länger wegen einer Erkrankung in der Betreuung fehlen und auch in stärkerem Maße ängstliches Verhalten zeigen. Wir wünschen allen Kindern und deren Eltern eine entspannte Eingewöhnungszeit bei den Mini Metern mit unserem Leitfaden zur Eingewöhnung:

- Planen Sie 4 Wochen ein, bevor Sie mit der eigentlichen vollen Betreuungszeit starten.
- Besprechen Sie die zeitliche Gestaltung und Ablauf mit uns.
- Planen Sie keinen Urlaub direkt vor oder nach der Eingewöhnung.
- Vermeiden Sie einen Wechsel der Begleitperson während der Eingewöhnung.
- Informieren Sie uns über die Gewohnheiten und Rituale Ihres Kindes und Ihrer Familie
- Geben Sie Ihrem Kind in der Anfangszeit vertraute Dinge, wie Kuscheltier, Lieblingsspielzeug, Schmusetuch usw. mit.
- Wenn möglich, achten Sie darauf, dass in der Zeit der Eingewöhnung keine zusätzlichen Veränderungen im Alltag Ihres Kindes stattfinden (z.B. Umzug, Geburt eines Geschwisterkindes, Wiedereinstieg in den Beruf).

Bitte beachten Sie auf Folgendes während der Eingewöhnungszeit:

Es ist ganz wichtig, dass Sie oder die Begleitperson sich während des Aufenthalts in der neuen Tagespflegestelle im Hintergrund halten. Wir machen die Spielangebote und beschäftigen uns mit Ihrem Kind. Sie stehen nur zur Verfügung, wenn Ihr Kind Trost oder Sicherheit braucht. Damit kann Ihr Kind neugierig und aufmerksam die neue Umgebung erkunden und sich mit uns und den anderen Kindern vertraut machen.

Ihr Kind wird sich verändern, es erlebt sich in anderen Beziehungen und macht viele neue Entwicklungsschritte.

Bleiben Sie gelassen und wenden Sie sich bei Fragen oder Sorgen gern an uns.

Wir freuen uns auf Ihr Kind

Ihre 